



Antrag

Fraktion: SPD

Federführung: Bauverwaltung und Bauaufsicht

Aktenzeichen:

Beteiligungen:

Drucksachennummer: 18/288-1

Antrag vom: 10.08.2018

Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Beratungsfolge:

Sitzung des Stadtrates

Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr

TOP-Nr.:

Sitzungsdatum:

30.08.2018

13.09.2018

Betreff:

Antrag der SPD-Fraktion bzgl. der Prüfung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes zur Ansiedlung eines Lebensmittelnah- bzw. Vollversorgers im Stadtteil Ebernburg

Inhalt:

Auf den Inhalt des als Anlage beigefügten Antrages vom 10.08.2018 wird verwiesen.

Der Antrag wurde in der Sitzung des Stadtrates vom 30.08.2018 an den Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr überwiesen.

Anlage

Dr. Heike Kaster-Meurer
Oberbürgermeisterin



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPD-Fraktion im Stadtrat Bad Kreuznach

Frau
Oberbürgermeisterin
Dr. Heike Kaster-Meurer
Hochstraße 48
55545 Bad Kreuznach

10.08.2018

Antrag zur Prüfung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes zur Ansiedlung eines Lebensmittelnah- bzw. Vollversorgers im Stadtteil Ebernburg

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Fraktion stellt hiermit den Antrag, das Bauamt der Stadt Bad Kreuznach zu beauftragen eine baurechtliche Prüfung dahingehend vorzunehmen, damit eine geeignete Gewerbefläche im Stadtteil Ebernburg für den Bau eines Lebensmittelnah- bzw. Vollversorgers geschaffen und ausgewiesen werden kann. Die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes soll der Schaffung der bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für den Neubau eines im Kernbereich von Ebernburg neu zu bauenden Lebensmittelnah- bzw. Vollversorgers sein.

Begründung:

Zurzeit gibt es im Stadtteil Ebernburg keine Geschäfte mehr, in denen die Bürgerinnen und Bürger ihren täglichen Bedarf der Daseinsvorsorge einkaufen können. Gerade ältere bzw. nicht mehr mobile Bürgerinnen und Bürger sind darauf angewiesen mit dem Bus nach Bad Münster am Stein zu fahren, damit sie Lebensmittel einkaufen können.

In Zeiten des demografischen Wandels ist die Bewahrung gleichwertiger Lebensverhältnisse in der gesamten Stadt Bad Kreuznach ein besonders wichtiges Anliegen der SPD-Fraktion. Die Sensibilisierung von Öffentlichkeit und Politik für das Thema Nahversorgung muss zukünftig erheblich verbessert werden.

Hierfür sind lebendige Vorstadtkerne und eine funktionierende Nahversorgung unerlässlich. Alterung und Rückgang der Bevölkerung stellen nicht nur die Kommunen, sondern auch den Handel vor große Herausforderungen. Aufgabe der Kommunen ist es deshalb, eine funktionierende Nahversorgung als Teil der Daseinsvorsorge für ihre Bürgerinnen und Bürger zu leisten.

Handelsunternehmer und Händler stellen die dafür geeigneten Vertriebskonzepte zur Verfügung.

Ohne Nahversorgung verliert ein Stadtteil schnell an Attraktivität, und zwar nicht nur für die ältere Generation, sondern auch für junge Familien, sowie für Gewerbetreibende.

Insbesondere Ältere und Menschen ohne eigenes Auto verlieren die Möglichkeit, sich selbst zu versorgen. Auch fehlt im Stadtteil der tägliche Mittelpunkt, der Menschen auch ohne konkreten Anlass zwanglos zueinander bringt.

Eine gute Lösung stellt die Neuansiedlung eines echten Nah- bzw. Vollversorgungsbetriebes dar. Es sollte deshalb das politische Ziel aller sein, die Neuansiedlung von Lebensmittel-Vollversorgungsbetrieben zu verstärken, zumal der demografische Wandel diese Situation zukünftig noch verschärfen wird.



Andreas Henschel